

Safer Sex 3.0



Kondom, PrEP & TasP

Lust, Gier, Leidenschaft, sich hemmungslos hinzugeben... beim Sex kommen so manche Körperflüssigkeiten zum Einsatz, und alles was den Beteiligten gefällt, ist erlaubt.

Freilich birgt ungeschützter Sex auch ein gewisses Infektionsrisiko. Allerdings ist es mittlerweile bekannt, dass Kondome vor Ansteckung schützen und glücklicherweise sind sie unkompliziert und relativ günstig in Apotheken, Drogeriemärkten und online erhältlich. Auch bei der Aids Hilfe Wien kann jede Person drei Kondome täglich kostenfrei abholen.

Schutz vor HIV

Neben dem Kondom gibt es weitere Möglichkeiten, um sich vor einer HIV-Infektion zu schützen. Zum Beispiel die HIV-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP), die – richtig eingenommen – effektiv ist und niederschwellig erhältlich sein sollte. Bei der PrEP handelt es sich um HIV-Medikamente, die von einer HIV-negativen Person vorbeugend eingenommen werden, um den negativen HIV-Status aufrecht zu erhalten. Bei korrekter Einnahme ist sie ein ebenso zuverlässiger Schutz wie das Kondom oder auch TasP (Treatment as Prevention).

HIV-Prävention darf keine Frage des Geldbörse sein

Die Österreichische Aids Gesellschaft – also die Fachgesellschaft der HIV-Behandler*innen – und die Aids Hilfe Wien fordern einen kostenfreien Zugang zur HIV-PrEP. Denn die PrEP kostet in Österreich immer noch – im günstigsten Fall – ab € 59,00/Packung, zuzüglich der dafür nötigen kostenpflichtigen Untersuchungen bei einem*iner HIV-Spezialist*in. Damit ist dieses wirkungsvolle präventive Medikament für viele Menschen nicht oder nur schwer leistbar – der Zugang ist somit sehr hochschwellig.



**LUST
AUF
PrEP**



Foto: © Mo Blau für Aids Hilfe Wien | Grafik: AIHTA

GEMEINSAM FÜR
**SAFER SEX &
SEXUELLE GESUNDHEIT.**

Aus Sicht der Aids Hilfe Wien wäre daher eine Finanzierung der PrEP durch die öffentliche Hand dringend nötig. Aids Hilfe Wien Geschäftsführerin, Andrea Brunner, nahm im Rahmen einer Pressekonferenz im Presseclub Concor dia dazu Stellung und betonte: „Wirksame HIV-Prävention darf keine Frage des Einkommens sein! Darauf machen wir mit der Kampagne ‚Lust auf PrEP! Gemeinsam für Safer Sex & sexuelle Gesundheit‘ aufmerksam!“ und weiter: „Zusammen gelten Kondom, Therapie als Prävention und die PrEP als Safer Sex 3.0.“

Mit einer österreichweiten Kampagne, die auf den Social-Media-Kanälen läuft, machen die Österreichischen Aids-Hilfen deshalb Druck für einen niederschweligen und kostenfreien Zugang zur HIV-PrEP. Und auch die Kampagnenpartner*innen Österreichische Aids Gesellschaft (ÖAG) und Homosexuellen Initiative Wien (HOSI Wien) sind überzeugt, dass wirksamer Schutz für alle, die es wollen zur Verfügung stehen sollte und es nicht eine Frage des Geldbörse sein darf, ob man sich diesen leisten könne oder nicht.

Wirksamkeit der PrEP und Empfehlung für kostenlosen Zugang durch aktuelle Studie bestätigt

Bestätigung erhielten die Österreichischen Aids-Hilfen auch durch eine, vom Gesundheitsministerium beauftragte Erhebung des Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA). Die Ergebnisse wurden im April veröffentlicht und bestätigen die hohe Wirksamkeit von PrEP. Die Studie empfiehlt daher ebenfalls – unter bestimmten Voraussetzungen – einen einfachen und kostenlosen Zugang für bestimmte Personengruppen.

Wie funktioniert das mit der Einnahme der PrEP?

Grundsätzlich sollte sie jeden Tag (alle 24 Stunden) genommen werden, denn nur dieses Einnahmeschema bietet den höchsten Schutz und ist die in Österreich zugelassene Variante. Diese Variante können alle Personen unabhängig von den Geschlechtsmerkmalen gleichermaßen nutzen. Eine andere Einnahmeform ist die anlassbezogene Variante („PrEP on demand“). **ACHTUNG:** Diese Variante funktioniert nur bei Männern bzw. Menschen mit Penis, weil sich in der Penisschleimhaut bzw. in der Darmschleimhaut das Medikament ra-